

Einmal mehr ausgezeichnet besucht

HINKELSKIRMES Heuchelheimer Kleintierzüchter bieten buntes Programm für Jung und Alt / Volksmusikverein sorgt für Stimmung

HEUCHELHEIM (vk). Unzählige Fahrräder neben zahlreichen Autos um die Mittagszeit und danach sprechen eine deutliche Sprache: Die 42. Hinkelskirmes des Kleintierzüchtervereins Heuchelheim in der Zuchtanlage am Hinkelsweg war wieder große Klasse.

Begonnen hatte die Veranstaltung bereits am Freitag mit der vierten Heuchelheimer Vereinsparty. DJ Oli präsentierte eine gelungene Auswahl von Stimmungsmusik, Hits aus den 80er Jahren bis hin zu aktuellen Charts. Den Samstag brauchten die Verantwortlichen zum Umbau und zum Schmücken des Zeltes. Nach dem Kaffeetrinken wurde der Kirmesbaum aufgestellt,

ehe es dann „Fresche Wurst“ zum Abschluss für die Helfer gab.

Wie immer ausgezeichnet besucht war die Hinkelskirmes. Vorsitzender Jörg Christ und sein Team waren mit über 60 Mitgliedern beim Essen- und Getränkeverkauf im Einsatz. Die goldgelben Eierkuchen – rund 800 Eier wurden verarbeitet – fanden wie immer enormen Absatz. Die Erbsensuppe war nach gut zwei Stunden ausverkauft. Dazu gab es Pommes, Kaffee, Kuchen und Getränke. Viel Lob erhielt der Verein auch für das umfangreiche Kinderprogramm. Claudia Feierabend hatte ihre zwei Ponys mitgebracht und das Ponyreiten war eine wahre Freude für

die Kleinen. Kinderschminken fehlte ebenfalls nicht und das Spiel mit Pinatas war ein voller Erfolg. Elba Heidenreich hatte die Figuren gebastelt und gestiftet. Die Kinder mussten sie mit dekorierten und präparierten Stöcken bei verbundenen Augen treffen. Beim Draufschlagen platzt die Figur und der Inhalt – meist Süßig-



Der Volksmusikverein sorgte für Unterhaltung. Foto: Huber

schminkens kommt der Stiftung Deutsche Krebshilfe zugute.

Auch die Sonderausstellung „Motorsägenschnitzereien“ von Michael Herbel kam bestens an. Für beste Unterhaltung und Stimmung sorgte die 15-köpfige Formation, darunter ein Sänger, des Volksmusikvereins Wettenberg unter der Leitung von Sven Gruber.

Zahlreiche Familien blieben länger und bewunderten die Anlage, und auch Leute vom Fach zeigten sich begeistert von der Zuchtanlage. Die Kinder bestaunten Pfaue, Fasane, Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben und durften sie auch streicheln. Vorsitzender Christ dankte allen Helfern.

keiten – gehört den Kindern. Der Erlös des Ponyreitens und des Kinder-